

Generative KI in der Speditionslogistik

Prozesse neu denken: Wie generative KI den Büroalltag in der Logistik effizienter, schneller und smarter macht.

Student



Joël Gregory Breu

Einleitung: Die fortschreitende Digitalisierung stellt Unternehmen der Logistikbranche vor wachsende Herausforderungen und eröffnet zugleich neue Chancen. Die Sieber Transport AG, ein führendes Schweizer Speditionsunternehmen, strebt danach, ihre Position im Markt durch den gezielten Einsatz neuer Technologien weiter zu stärken. Diese Projektarbeit untersucht, inwiefern generative künstliche Intelligenz (GenKI) zur Effizienzsteigerung in administrativen Geschäftsprozessen beitragen kann.

GenKI ist ein Teilgebiet der künstlichen Intelligenz (KI), das auf Basis grosser Sprachmodelle wie GPT-4 Inhalte erzeugt – etwa Texte, Bilder oder Codes. Die Technologie nutzt neuronale Netzwerke und sogenannte Prompts, um kontextabhängige Inhalte zu generieren (gezeigt in Abbildung 1).

Ziel der Arbeit ist es, konkrete Anwendungsbereiche für GenKI im Office-Bereich eines Speditionsunternehmens zu identifizieren. Neben der Analyse technischer und organisatorischer Voraussetzungen sollen praxisnahe Empfehlungen für die Umsetzung im Unternehmensalltag abgeleitet werden. Methodisch erfolgten eine externe Analyse typischer GenKI-Anwendungen sowie eine Untersuchung interner Prozesse bei Sieber, gefolgt von einer Testphase.

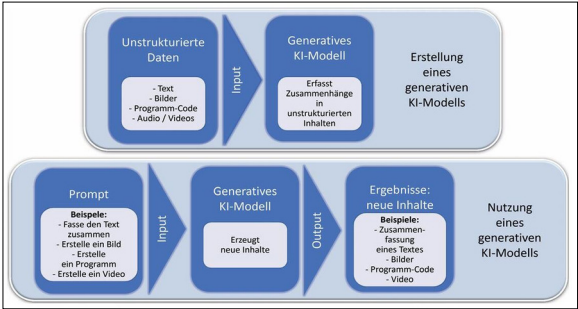
Das Ergebnis sind drei Use Cases, welche praktisch erprobt werden: die automatisierte Preiskalkulation, die Vor- und Nachbereitung von Besprechungen sowie die Erstellung eines Newsletters.

Ergebnis: Die getesteten Use Cases (Beispiel siehe Abbildung 2) liefern praxisnahe Erkenntnisse: Für interne Preisanfragen eignet sich CustomGPT (von ChatGPT) zur Kalkulation von Einkaufspreisen, sofern saubere Datenquellen vorhanden sind. Das Training erweist sich jedoch als zeitintensiv und erfordert klare Strukturen. Microsoft Copilot ist ein leistungsfähiges Tool für die Nachbearbeitung von Online-Meetings. Insbesondere bei der Erstellung von Protokollen und Pendenzenlisten. Für den Einsatz im Kundenkontakt bestehen jedoch Hemmungen, die durch gezielte Schulung und klare Kommunikationsregeln abgebaut werden sollten. Bei der Newsletter-Erstellung zeigte sich, dass GenKI-gestützte Textvorschläge eine erhebliche Zeitersparnis ermöglichen, jedoch redaktionelle Kontrolle und die Einbindung von Fachbereichen erfordern.

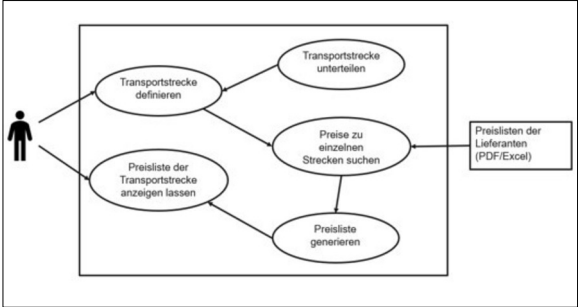
Fazit: Die erstellten Handlungsempfehlungen betonen die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Tools wie CustomGPT, die Optimierung von Geschäftsprozessen, sowie die Wichtigkeit von Schulung der Mitarbeitenden. Die Roadmap zur Implementierung von KI-Anwendungen (Abbildung 3) zeigt, dass nach den initialen Phasen Experimente und Euphorie, die Phase der Ernüchterung beginnt: Als Unternehmen ist es wichtig klare Position zu

beziehen und eine übergeordnete KI-Vision zu entwickeln. Diese bildet die Grundlage für eine strategisch geplante Skalierung. Zentrale Elemente sind die Definition von Verantwortlichkeiten und die Formulierung konkreter Ziele. Dafür braucht es Schulungen und transparente Datenschutzrichtlinien. Ein Ausblick zeigt: GenKI wird in der Logistik an strategischer Bedeutung gewinnen. Unternehmen, die frühzeitig strukturiert Anwendungen etablieren, sichern sich nachhaltige Vorteile – vorausgesetzt, der Mensch bleibt im Zentrum der technologischen Transformation.

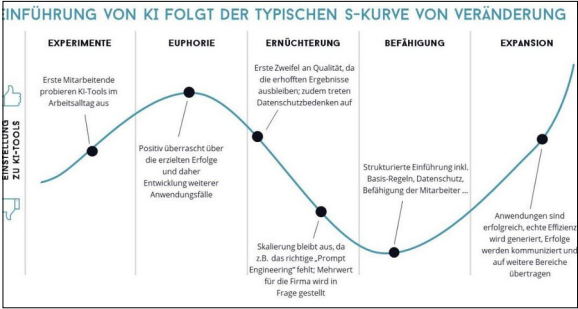
Erstellung und Nutzung generativer KI-Modelle
Fritz J., 2025, S. 345



Use Case Diagramm Preiskalkulation
Eigene Darstellung



Roadmap: Einführung von KI
<https://mesakumo.de/expertise/generative-ki/>



Referent
Prof. Thomas Utz

Themengebiet
Business Engineering

Projektpartner
Sieber Transport AG,
Berneck, St. Gallen

